

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg  
und Friesoythe**

**Pagenstert, Clemens**

**Vechta, 1912**

II. B. Osterloh.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6687**

## II. B. Osterloh.

1	Bley	Halberbe	Gut Mtenoythe	
2	Sprock	"	Pastorat in Friesoythe	Unbestimmter Erbgew. und jährl. 1 T. 8 Gr.  Den größten Besitz in Osterloh, haupt- sächlich durch Kauf, hat gegenwärtig Fennen mit 189 ha. Lübbe ist 170 ha, Bley 103 ha groß.
3	Lübben	Pfdekot.	frei	
4	Ernst	"	"	
5	Lübe	Brinkstz.	"	
6	Cloppenburg	"	"	
7	Bley	"	"	
8	Ernst	"	"	

## Gemeinde Barßel.

(1700)

## I. Dorf Barßel.

1	Burmann	Ganzerbe	frei	
2	Gruben	"	"	Die Eingefessenen des Dorfes Barßel mußten an die Landesherrschaft 2 Mai- rinder, 3 magere Schw., 2 T. 18 Gr. Maisch. 3 T. 48 Gr. Herbstsch., 9 T. 67½ Gr. Dienstgeld entrichten. 1854 wurden die 3 mageren Schw. und die 2 Mairinder mit 17 T. 22 Gr. zu Gelde gesetzt. Zu ungemessenem Spanndienste waren der Landesherrschaft verpflichtet mit 1 Pf. Burmann, mit 2 Pf. Paßmann, Borchert Strohschnieder, Dufen, Spliet, Sobing. Den Fruchtzehnten von allen Ländereien im Wester- und Osteresche zog die Kirche in Barßel. — Die Barßeler Windmühle wurde 1717 auf Betreiben des Pastors Plate gebaut. Vorher hatten die Eingefessenen die 4 Stunden weit ent- fernte fürstliche Mühle in Friesoythe be- nutzen müssen. Die Hälfte der Matte fiel an den Staat, die andere Hälfte an die
3	Paßmann	"	"	
4	H. Stroh- schnieder	"	"	
5	Kröger	"	"	
6	Sobing	"	"	
7	Wilken	Halberbe	"	
8	Borchert Strohschnieder	"	"	
9	Henrich Sobing	"	"	
10	Spliet	Pfdekot.	"	
11	Gerdes	"	"	
12	Borchert Henrichs	"	"	
13	Heyen	"	"	
14	Meinert Borchert	Brinkstz.	"	
15	Gerd Her- manns	"	"	
16	Bernd Dufen	"	"	
17	Henrich Hermanns	"	"	



18	Achwede	Brinkfig.	frei	Kirche. — Die B. Nordloh und Godensholt sollen früher zum Kirchspiel Barzel gehört haben und durch die Grafen von Oldenburg zum Kirchsp. Apen gelangt sein. Ueber die ehemaligen Kommendegüter Osterhausen und Roggenburg vergl. Willoh, Pfarreien IV, 58. — 1630 lagen Dufen und Kleine wüßt.
19	Egbers	"	"	
20	Ahlich	"	"	
21	Engelen	Brinklig.	"	
22	Janßen	"	"	
23	Tonnieß	"	"	
24	Brunß	"	"	
25	Kleine	"	"	
26	Joh. Hermanns	"	"	
27	Sasse	"	"	
28	Meinert Ahlich	"	"	
29	Wolke Sobing	"	"	

## II. B. Lohe.

1	Goeken	Ganzerbe	frei	Am Amth. Cloppenburg hatten die Loher Eingefessenen zusammen jährlich 2 Mairinder und 3 Magerschw. zu liefern, 1 Mark 11 Schill. Herbstsch. und 1 Mark 3 Schill. Maisch. zu entrichten und jeder ungemessenen Spanndienst mit 2 Pf. zu leisten, außerdem Wulf und Ebben 1 L. Dienstgeld zu zahlen. Den halben Fruchtzehnten von allen alten Ländereien zog die Kirche in Barzel, die andere Hälfte ging an Most Erben in Friesoythe. Wegen des
2	Bretgeld	"	"	
3	Wulf	"	"	
4	Ebben	"	"	
5	Thoben	"	"	
6	Havemann	"	"	
7	Ahlers	"	"	
8	Duen	Halberbe	"	
Blutzehnten, den die Kirche beanspruchte, die Eingefessenen aber verweigerten, war in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts ein Prozeß. Infolge der Markenteilung haben die Stellen einen großen Umfang erhalten: Göken (von Höfen) 182 ha, Helmers (Ahlers) 181 ha, Thoben 148 ha, Gruben (Bretgeld) 213 ha, Hagen 259 ha.				

## III. B. Hartebrügge.

1	Helmerich Sasse	Ganzerbe	frei	Die B. Hartebrügge lieferte jährl. am Amth. Cloppenburg 1 Mairind und drei Magerschw. Helmerich Sasse, Gruben, Lüken, Oldenburg, Heitmann nebst zwei anderen Stellen zahlten jährlich zusammen am Amth. 2 Mark 3 Schill. Herbstsch. und 1 Mark 1 Schill. Maisch. 1 L. Dienstgeld entrichteten Lueken, Helmerich Sasse, Gruben und Hopmann. Zu ungemessenem Spanndienst waren verpflichtet Schroers, Ebken, Helmerich Sasse, Sontag, Hardenberg und Oldenburg. Den ganzen Frucht- und Blutzehnten hatte die Kirche in Barzel. Wegen des Blutzehnten hatten
2	Gruben	"	"	
3	Oldenburg	"	"	
4	Lueken	"	"	
5	Wulf	Halberbe	"	
6	Ebken	"	"	
7	Renken Heitmann	"	"	
8	Hermann Heitmann	"	"	
9	Meiners	Pfdefot.	"	